

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Micha.

Das Buch C.XVII.XVIII.

hundert Silberling / vnd thet sie zu dem Goldschmid / Der macht jr ein Bilde
vnd Abgott / das war darnach im hause Micha. Vnd der man Micha hatte
also ein Gotteshaus / Und machet einen Leibrock vnd das Heilige b/vnd c füllt
b Thraphim) Dend schen wir / let seiner Söne einem die hand / das er sein Priester ward. Zu der zeit war kein
Heilige / oder König in Israel / Vnd ein iglicher thet was in recht dauchte.

zuvor ist diehäl
gen Heiligen Tod
tenbeine Todien
kleider / vnd der
gleichen Heiligen
land gehalten ist
für Gottesdienst
Denn es ist vor
ambigua.

Das ist / Er weis
het in / wie Exod.
39. siehet.

LSwar aber ein Jüngling von Bethlehem Juda / unter dem geschlecht Ju-
da / vnd er war ein Leuit / vnd war frembd daselbs / Er zoch aber aus der Leuit
stad Bethlehem Juda / zu wandern wo er hin kundte. Und da er auffs im hause
Micha.

gebirge Ephraim kam zum hause Micha / das er seinen weg gienge / fragt in

für Gottesdienst / Micha / Wo komst du her : Er antwort jm / Ich bin ein Leuit von Bethlehem

Juda / vnd wandere / wo ich hin kan. Micha sprach zu jm / Bleibe bey mir / du

solt mein Vater vnd mein Priester sein / Ich wil dir jerlich zehn Silberlinge vnd

benante Kleider vnd deine nahrung geben / Und der Leuit gieng hin.

DER Leuit trat an zu bleiben bey dem Man / vnd er hielt den Knaben

gleich wie einen Son. Und Micha füllet dem Leuiten die hand / das er sein

Priester ward / vnd war also im haus Micha. Und Micha sprach / Nu weis

ich das mir der HERR wird wolthun / weil ich einen Leuiten zum Priester

habe.

XVIII.

Daniter
suchen ein Erb-
teil.



V der zeit war kein König in Israel / Und der stam der Daniter
suchte jm ein Erbteil / da sie wonen möchten / Denn es war bis
auff den tag noch kein Erbe für sie gefallen unter den stemmen Is-
rael. Und die kinder Dan sandten aus iren Geschlechten von iren
Enden fünff streitbare Männer / von Zarea vnd Esthaol / das

Land zu erkunden vnd zu erforschen / vnd sprachen zu jnen / Ziehet hin vnd er-
forschet das Land. Und sie kamen auff das gebirge Ephraim ans haus

Micha / vnd blieben über nacht daselbs.

VND weil sie da bey dem gesinde Micha waren / sandten sie die stimme des
Knabens des Leuiten / Und sie wichen dahin / vnd sprachen zu jm / Wer
hat dich hieher bracht : Was machstu da : Und was hastu hie : Er antwor-
tet jnen / So vnd so hat Micha an mir gethan / vnd hat mich gedinget / das ich
sein Priester sey. Sie sprachen zu jm / Lieber / frage Gott / das wir erfahren / ob
vñser weg den wir wandeln / auch wolgeraten werde : Der Priester antwort
jnen / Ziehet hin mit friedem / Ewr weg ist recht für dem HERRN / den jr zie-
het.

DA giengen die fünff Männer hin vnd kamen gen Lais / vnd sahen das
Volck das drinnen war / sicher wonen auff die weise / wie die Zidonier / stille
vnd sicher / vnd war niemand der jnen leid thet im Lande / oder Herr über sie
wore / vnd waren ferne von den Zidonieren / vnd hatten nichts mit Leuten zu
thun.

Sie hatten weder
Feinde noch
Veren.

VND sie kamen zu iren Brüdern gen Zarea vnd Esthaol / Und jre Brü-
der sprachen zu jnen / Wie stehets mit euch : Sie sprachen / Auß / last vns zu
jnen hin auffziehen / denn wir haben das Land besehen / das ist fast gut / Drumb
eilet vnd seid nicht faul zu ziehen / das jr kompt das Land einzunemen. Wenn
jr kommt / werdet jr zu einem sichern Volck kommen / Und das Land ist weit vnd
breit / denn Gott hats in ewr hende gegeben / Einen solchen ort / da nichts ge-
bracht / alles das auff Erden ist.

Za zogen von dannen aus den geschlechten Dan von Zarea vnd Estha-
ol / sechs hundert Man gerüst mit iren waffen zum streit / vnd zogen hin-
auff vnd lagerten sich zu Kiriath Jearim in Juda / Daher nennen sie Lager
die Stet / das lager Dan / bis auff diesen tag / das hinter Kiriath Jearim ist.

Dan-

VND